

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Wer wird Verein des Monats?

Leser entscheiden über den Sieger

Gera. Im zehnten und letzten Jahr sucht die Ostthüringer Zeitung gemeinsam mit der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt wieder den Verein des Monats.

Seit dem Jahr 2009 wird mit der Aktion ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt. Auch 2018 wird „Mein Verein des Monats“ fortgesetzt. Von April bis September haben damit jeweils drei Vereine aus Gera und der Umgebung monatlich die Chance, in der Geraer OTZ-Lokalausgabe auf einer ganzen Zeitungssseite in Text und Bild vorgestellt zu werden. Den per Leservotum ermittelten Monats-siegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 erhalten jeweils 150 Euro

In der zehnten Staffel des Wettbewerbs stellen wir im Monat Mai wieder drei gemeinnützige Vereine mit vollkommen unterschiedlicher Ausrichtung vor.

Den Anfang macht heute der Feuerwehrverein Hohenölsen. In der kommenden Woche werden wir uns dem Männerchor Niederpöllnitz widmen und anschließend die SG Braunichswalde in den Blick nehmen.

Auch die Leser können wieder von dem Wettbewerb profitieren, denn beim Abstimmen werden unter ihnen monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab 2. Juni im Pressehaus in der Johannisstraße 8 sowie in den Filialen der Volksbank eG Gera-Jena-Rudolstadt. Einsendeschluss für die Mai-Runde ist dann der 15. Juni 2018.



Geld vor allem für Ausrüstung der Jugend

Schuhwerk und Einsatzkleidung

Hohenölsen. Wenn man den Vorsitzenden eines Fördervereins für die Feuerwehr befragt, wofür er ein mögliches Preisgeld von 1000 Euro einsetzen würde, kann man mit der Antwort von Sylvio Obst rechnen: „Zur Förderung der Einsatzabteilung und der Jugendfeuerwehr.“ Besonders für die Jugend, erklärt der 47-Jährige, würde man in Ausrüstung investieren wollen. „Gebraucht wird immer ordentliches Schuhwerk und Einsatzkleidung“, sagt Obst.

Dass das Geld gelegen kommen würde, liegt auf der Hand, immerhin verzichtet der Verein auf Mitgliedsbeiträge, finanziert sich durch Spenden und Sponsoren, vor allem aber durch Einnahmen der kulturellen Veranstaltungen.

Trotzdem, betont der Vereinsvorsitzende, geht es ihm bei der Teilnahme am Verein des Monats weniger um Preisgelder als viel mehr darum zu zeigen, was der Verein alles leistet. Und so vielleicht noch den ein oder anderen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. (MH)



Höhepunkt im Kulturjahr des Feuerwehrvereins Hohenölsen ist das Herbstfest, hier von der Drehleiter fotografiert. Fotos (3): Feuerwehrverein Hohenölsen

Hoch hinaus für die Wehr und den Ort

VEREIN DES MONATS Der Feuerwehrverein Hohenölsen ist nicht nur Förderer der Retter, sondern kultureller Motor

Von Marcel Hilbert

Hohenölsen. Aus dem alten Gerätehaus wird der Kindergarten, aus einer alten Tischlerei die neue Feuerwehr. Gute zehn Jahre ist das her. „Das war der erste große Kraftakt des Vereins“, sagt Sylvio Obst. Denn der Umbau zum jetzigen Feuerwehr-Gerätehaus in Hohenölsen sei durch die Aktiven der Wehr gestemmt und dank vieler Sponsoren finanziert worden, erinnert sich der Vereinsvorsitzende.

2006 war es, da wurde dem Gedanken, mit einem Verein in der kleinen Ortsfeuerwehr den Rücken zu stärken, Leben eingehaucht und der Feuerwehrverein Hohenölsen gegründet. Schnell war klar, dass die Unterstützung der aktiven Wehr zwar wichtigstes, aber nicht einziges Anliegen des Vereins sein sollte.

„Die flotten Schnecken“ sind die Kreativgruppe

Was das bedeutet, wird an der Aufzählung von Sylvio Obst deutlich, der den Verein seit zwei Jahren führt: „Vom Tannenbaumverbrennen über die Maifeierlichkeiten bis zum großen Herbstfest reichen heute unsere Veranstaltungen“, erzählt er. „Der kulturelle Aspekt ist ganz wichtig, wir versuchen das mit der Förderung der Feuerwehr und der Jugendarbeit in Einklang zu bringen.“

Dass man in Aktionen wie das Schmücken des Dorfplatzes zu Ostern oder im Winter so viele Dorfbewohner wie möglich mit einbinden möchte, passiert ebenso wie das Feiern großer Feste natürlich nicht gänzlich un-

eigennützig. Zum einen geniert man gerade bei Festen jene Mittel, die dann finanziell die Feuerwehr unterstützen, zum anderen lebt man Gemeinschaft und wirbt so dafür, sich dieser Gemeinschaft anzuschließen. Im Verein, bestenfalls aber im aktiven Dienst zum Schutz des Weidaer Ortsteils in Notsituationen. Das ist der Einklang, den Sylvio Obst meint.

Das scheint aufzugehen, erst jetzt habe man nach Hexenfeuer und Maibaumsetzen wieder ein

neues Mitglied begrüßen dürfen, sagt der 47-jährige Zimmermeister. Natürlich steht der Verein das ganze Jahr über für neue Mitwirkende offen. Dass das sowohl Männer als auch Frauen meint, ist dabei selbstverständlich. „Ohne die Frauen im Verein würde vieles nicht so funktionieren wie es das tut.“ Die liebevoll „Die flotten Schnecken“ genannte Frauengruppe im Verein – darunter einige Frauen der aktiven Einsatzkräfte – sei die Kreativgruppe im Verein. Gera-



Im Rahmen des Maibaumsetzens (linkes Bild) wurden im Beisein von Feuerwehr und Vereinsmitgliedern sowie Dorfbewohnern Alfons Fredel (vorn, 3. von rechts) und Felix Wiedemann (vorn, 4. von rechts) geehrt.



de, wenn es ums Herausputzen der Dorfmitte geht. „Sie kommen auch oft mit Ideen, die dann die Männer umsetzen“, erzählt Obst. Und die Damen sichern beispielsweise auch den Verpflegungsverkauf bei den Festen ab.

Neues Vereinsfahrzeug dank der Partnerstadt

Ebenso wichtig wie die Harmonie innerhalb des Vereins ist natürlich die Vernetzung im Ort, die Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen, wie der benachbarten Fleischerei, mit den örtlichen Einrichtungen wie Schule und Kindergarten, und mit der Gemeinde. Seit der Eingemeindung von Hohenölsen nach Weida habe sich aus Sicht

des Vereinschefs eine gute Kooperation mit der Stadtverwaltung entwickelt und natürlich sei man auch mit der Zusammenarbeit mit der Stützpunktfeuerwehr in Weida und Stadtbrandmeister Silvio Schettler sehr zufrieden, sagt Obst.

Diesem guten Draht ist es auch zu verdanken, dass dieser Tage der Fuhrpark der Hohenölsener Wehr eine Frischzellenkur erhält. Ein Tanklöschfahrzeug, das als Geschenk aus Weidas Partnerstadt Neu-Isenburg zur Einweihung des Feuerwehrneubaus in der Osterburgstadt an die Weidaer Wehr geht, wird künftig der Hohenölsener Wehr zur Verfügung stehen. Dadurch, erklärt Obst, kann der gut gepflegte Barkas B1000 als Traditionsfahrzeug an den Verein übergehen.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos

Der Verein im Steckbrief

- Gegründet wurde der Feuerwehrverein Hohenölsen am 4. Juli 2006.
- Aktuell hat der Verein 35 Mitglieder, darunter 13 Frauen. Alle Aktiven der Einsatzabteilung sind auch Mitglied im Verein.
- Den Vereinsvorstand bilden Vorsitzender Sylvio Obst, sein Stellvertreter Thomas Wiedemann, Claudia Wiedemann (Kasse), Sascha Jainz (Schriftführer), Mario Ott (Jugend), Silvio Schäfer (Pressewart) sowie die Beisitzer Sabrina Schäfer, Patrick Kahnes und Kathrin Schäfer.
- Zweck des Vereins ist zum einen die Unterstützung der Feuerwehr in sämtlichen Belangen, schwerpunktmäßig dabei die Förderung der Jugendarbeit sowie die Gewinnung neuer Mitglieder für die Nachwuchs- und die Einsatzabteilung. Zum anderen hat sich der Verein das kulturelle Leben im Dorf auf die Fahnen geschrieben, wobei ein Anliegen die Einbindung der Dorfbewohner in Aktivitäten ist.
- Für die Mitgliedschaft im Feuerwehrverein wird laut Vereinschef Sylvio Obst kein Beitrag erhoben.



Vereinsvorsitzender Sylvio Obst
Foto: Marcel Hilbert

- Seine Räume hat der Verein im Feuerwehrgebäude.
- Zu den wiederkehrenden Veranstaltungen, die der Verein organisiert, gehören das Tannenbaumverbrennen zum Jahresbeginn, das Schmücken des Dorfplatzes mit einer Schneemanngruppe und später mit Osterkrone und Hasenfamilie, dann die Maifeierlichkeiten mit Hexenfeuer im Gewerbegebiet und Maibaumsetzen im Ortskern sowie schließlich das große Herbstfest.
- Unterstützt werden außerdem Veranstaltungen wie der Kinderfasching oder das Zuckertütenfest der Grundschule Hohenölsen.
- **Kontakt:** Feuerwehrverein Hohenölsen e. V. Mühlenweg 8 07570 Hohenölsen **Telefon** (0157) 88 08 57 73 **Email:** obstfeuerwehr@gmail.de

Von der 100- zur 150-Jahr-Feier in nur 18 Jahren?

2000 wurde der runde Geburtstag der Feuerwehr Hohenölsen gefeiert. Durch neue Erkenntnisse könnte 2018 das nächste Jubiläum anstehen.

Von Marcel Hilbert

Hohenölsen. Nach dem Fest ist vor dem Fest beim Feuerwehrverein Hohenölsen. Kaum ist das Maibaumsetzen mit Hexenfeuer am Vorabend Geschichte, richten sich die Blicke nach vorn, auf den Höhepunkt im Veranstaltungskalender, das Herbstfest am 29. September. „Die Vorbereitungen laufen“, sagt Vereinschef Sylvio Obst.

Das Fest im Dorfzentrum, das vor vier Jahren aus dem bis dahin im Gewerbegebiet gefeierten Herbstfest hervorging, legt neben dem geselligen Festbetrieb mit Kinderbelustigung auch einen Fokus auf die Retter-tätigkeit, mit Vorführungen, Technikschau und dem Blick in die Feuerwehrhistorie.

Diesen Blick in die Vergangenheit wirft auch Sylvio Obst gerade, was auch der Grund ist, weshalb er die Frage nachdem der Hohenölsener Feuerwehr nicht genau beantworten kann. „Im Jahr 2000 hatten wir die 100-Jahr-Feier“, sagt er.

Vorbereitungen für das Herbstfest laufen

Allerdings habe man inzwischen das Erkenntnis, dass ein „Feuerwehrwesen“ im Ort bereits 1868 erwähnt wurde, also vor genau 150 Jahren. „Uns beschäftigt nun die Frage, ob auch die Gründung einer Feuerwehr in diese Zeit fällt“, sagt Obst: „Je nachdem würden wir dann das

Motto unseres Herbstfestes wählen.“

Zurück aus der Vergangenheit in der Gegenwart: Die Freiwillige Feuerwehr in Hohenölsen als Weidaer Ortsteilfeuerwehr hat derzeit 13 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung. In der Jugendabteilung sind aktuell acht Nachwuchskräfte aktiv, zudem zählt die Alters- und Ehrenabteilung fünf Mitglieder.

Zum Maibaumsetzen, das in Hohenölsen traditionell am 1. Mai stattfindet, wurde mit Alfons Fredel ein Mann geehrt, der inzwischen 60 Jahre Mitglied der Feuerwehr ist. Gleichzeitig und sozusagen als Kontrast wurde mit Felix Wiedemann der jüngste Mitstreiter der Einsatzabteilung zum Hauptfeuerwehrmann befördert.



13 Aktive in der Einsatzabteilung und acht in der Jugend – da geht noch mehr, findet der Förderverein und hat diese neue Werbetafel angeschafft. Foto: Marcel Hilbert